

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 12 (1886)
Heft: 9

Illustration: Verlegenheit
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Deutsch.



Schriftsteller. „Ihr solltet eigentlich diesen Mist in den Wald führen, für die Wiesen ist er zu mästig.“

Bauer. „Und Ihr solltet es mit dem Eurigen ebenfalls so machen, denn für die Leser ist er zu mästig.“

Unverständlich.



Schlittschuhläufer (fällt hin): „Au! Und das muß doch ein riesiges Vergnügen sein, das Schlittschuhlaufen; wo ich hinschre, da lacht Alles!“

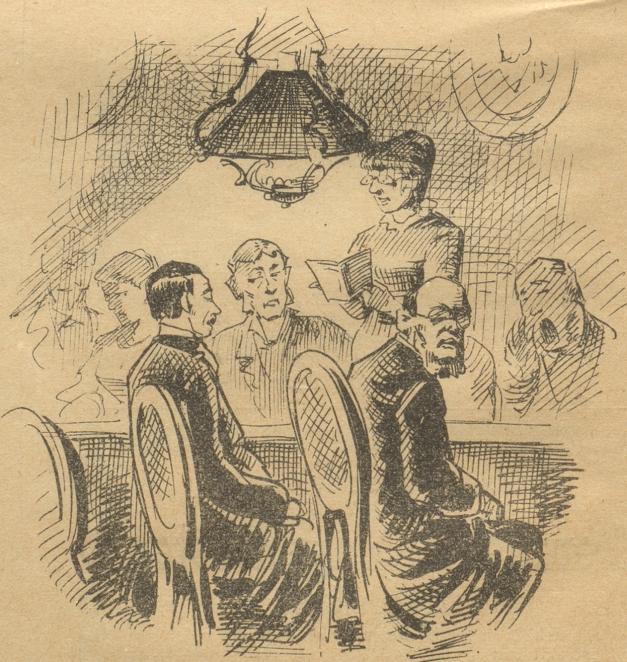
Verlegenheit.



Mädchen. „Schen Sie, Sie haben mir prophezeit, ich würde mich in vier Wochen verheirathen, und nun sind die vier Wochen um und ich bin doch noch nicht verheirathet.“

Kartenlegerin. „Ja, wissen Sie das ganz genau?“

Pick nix — kriegt nix.



Dame des Hauses (liest eine selbstverfaßte Romanze vor): „Nicht wahr, die Stelle, wo der Kanibale sein eigenes Kind aufzischt, ist ergreifend? Empfinden Sie da nicht lebhaft“

Gast (tief seufzend): „Ach ja! Entsetzlich (für sich) Hunger!“